Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **166 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Rudolf Fuhrer, Jakob Meier

Die beiden Schlachten von Zürich (1799) im europäischen Rahmen Die Beschiessung und Plünderung des Klosters Fahr, 25. Sept. 1799

Selbstverlag Gemeinderat Unterengstringen, 1999

Hans Rudolf Fuhrer hat in diesem Werk in anschaulicher Form in Überarbeitung seiner Dokumentation zu «Die beiden Schlachten von Zürich 1799» den Flussübergang bei Unterengstringen in den geschichtlichen Gesamtzusammenhang gebracht. In seinen Ausführungen wird offensichtlich, welche Bedeutung diese 2. Schlacht bei Zürich für die Franzosen hatte. Napoleon hat damit die Vorherrschaft über ganz Mitteleuropa erlangt. In Ergänzung dazu hat der Ehrenbürger von Unterengstringen, Jakob Meier, die damalige Kriegs- und Waffentechnik in gut verständlicher Form präsentiert. Zusätzlich ist ihm noch ein Glückstreffer gelungen, indem er bei der Durchforschung alter Akten im Kloster Fahr mit dem heutigen Propst Hilarius Estermann Aufzeichnungen von dessen Vorvorgänger Propst P. Thiebald Kälin gefunden hat, welche belegen, dass das Kloster Fahr damals sowohl von der Artillerie der Franzosen beschossen als auch von diesen geplündert wurde. Basierend auf dieser Schrift hat die Gemeinde Unterengstringen zusätzlich von der Allcomm Productions AG, 4123 Allschwil, ein Video «Unterengstringen im Krieg um Zürich 1799» produzieren lassen, womit die Gemeinde mit diesen beiden Dokumenten über eine grossartige Präsentation eines Teils ihrer Geschichte verfügt. Hans-Ulrich Bigler

Angelo M. Codevilla

Between the Alps and a Hard Place

Regnery Publishing, Inc. Washington DC, 2000, ISBN 0-89526-353-X.

Der Verfasser dieses Werkes ist ein angesehener Professor für internationale Beziehungen an der Boston University. Der Titel des Buches ist gar nicht so leicht zu übersetzen. Sinngemäss heisst er: Die Schweiz zwischen Hammer und Amboss. Einfacher ist der Untertitel: «Switzerland in World War II and Moral Blackmail Today» – «Die Schweiz im 2. Weltkrieg und moralische Erpressung heute». Codevilla, dessen Vorfahren aus Norditalien nach USA kamen, kennt und liebt unser Land. Als er 1996 sah, mit welchen Argumenten unter der Clinton-Regierung die USA Geld in der Schweiz zu holen begann, setzte er sich hin, um das kleine Land zu verteidigen. Infolge Erkrankung des Autors wurde das Werk erst vor kurzem fertig. Er schildert den Abwehrwillen der Schweiz gegen Nazideutschland, aber auch die Ereignisse der letzten Jahre mit grosser Deutlichkeit. Mit andern Worten: Eine mutige Stimme aus USA zu Gunsten der Schweiz im 2. Weltkrieg. Sigmund Widmer

Luzi Stamm

Wer hat die Macht in Bern?

Ist tatsächlich das Parlament für das Versagen der Politik in den 90er-Jahren verantwortlich?
272 Seiten, Personenregister, Stichwort- sowie Literaturverzeichnis. Zofingen: Zofinger Tagblatt, 2000, ISBN 3-909262-11-2. Fr. 34.80.

Der Verfasser schreibt aus der Erfahrung eines eidgenössischen Parlamentariers aus zwei Legislaturperioden und zeigt den grossen Druck, der mittels der Medien auf die Politiker gerichtet wird. Wer auch immer Macht besitze: Niemand komme heutzutage um die Medien herum, wenn er Einfluss ausüben wolle. «Die Aussage dieses Buches lautet deshalb weniger ‹Die Macht liegt bei den Medien› (also bei den ‹Medienschaffenden›, den Verlegern, den Journalisten) als vielmehr ‹Die Macht wird mit Hilfe der Medien ausgeübt›.» Die offensichtlichen politischen Fehlleistungen während der 90er-Jahre werden an den Pranger gestellt. Zum Beispiel seien die Bundesausgaben und -schulden trotz behördlicher Sparversprechen ins Unermessliche gestiegen. Das weltweit gute Ansehen und der Wohlstandsvorsprung, die zwei hart erkämpften Errungenschaften unserer Elterngeneration, seien zu einem erschreckend grossen Teil verspielt worden. Luzi Stamm (1952), Rechtsanwalt und Nationalökonom, ist seit 1991 Nationalrat (FDP, AG) und Verfasser des Buches «Der Kniefall der Schweiz» zur Krise Schweiz – Zweiter Weltkrieg ab 1996. Warum er sein zweites Buch geschrieben hat? «Früher haben die Medien die Mächtigen kontrolliert. Heute sind sie selbst die Mächtigen geworden.» Immer mehr zur zentralen Frage werde, wer noch in der Lage sei, die Macht der Medien beziehungsweise deren Hintermänner zu überwachen. Die Schlussfolgerung des Verfassers lautet: «Der einzige noch einigermassen wirksame Schutz gegen die Zunahme von schädlichen Machtkonzentrationen ist unsere direkte Demokratie mit den beiden Volksrechten Initiative und Referendum. Sie zu erhalten, ist wichtiger als alles andere.» Ein aufschlussreiches, mutiges, spannendes und verständlich geschriebenes Buch eines auch von den Medien unabhängig gebliebenen und deshalb zum Teil totgeschwiegenen Parlamentariers. Heinrich L. Wirz

Peter Goebel (Hrsg.)

Von Kambodscha bis Kosovo

Auslandseinsätze der Bundeswehr seit Ende des Kalten Krieges
Frankfurt am Main; Bonn: Report Verlag, 2000, ISBN 3-932385-09-8.

Ein Buch vorab «von Soldaten für Soldaten» – so umreisst Herausgeber Peter Goebel das unter der Mitarbeit von 25 weiteren Autoren entstandene Werk: In der Tat handelt es sich bei den Verfassern durchwegs um ehemalige hochrangige Aufgabenleiter, die in ihren Aufsätzen kompetent und sachlich über die jeweiligen Einsätze berichten. Das Militärische und ganz besonders das Organisatorisch-logistische sowie die internationale Zusammenarbeit stehen dabei klar im Vordergrund, aber auch alltägliche Probleme werden nicht ausgeklammert. Sehr zu begrüssen sind die vorangestellten Erläuterungen zur politisch-verfassungsrechtlichen Entwicklungsgeschichte der verschiedentlich heftig diskutierten Auslandengagements des wiedervereinten Deutschlands, das gerade auch durch diese humanitären und militärischen Einsätze international beträchtlich an Prestige gewann. Wünschenswert wären eine kurze summarische Übersicht der einzelnen Konflikte, ein Register und eine sorgfältigere Lektoratsarbeit zur Vermeidung der recht zahlreichen Druckfehler gewesen. Dem Gesamturteil tut dies allerdings kaum Abbruch: Ein facettenreiches, informatives und gerade auch angesichts der hierzulande aktuellen Diskussionen um Art und Notwendigkeit internationaler Engagements lesenswertes Sachbuch – und das beileibe nicht nur für Soldaten. Thomas Leutenegger

Hans M. Namislo

Flieger-Kalender 2001

Verlag E. S. Mittler & Sohn, Hamburg, Berlin, Bonn, 2000
ISBN 3-8132-0704-8.

Im Flieger-Kalender 2001 (22. Jahrgang) werden zu jedem Monat einige Daten aus der Welt der Fliegerei geliefert; so zum Beispiel Erstflüge, spezielle Einsätze oder Lebensdaten einiger Pioniere der Aviatik. Sie befinden sich neben einer einseitigen Monatsagenda, die leider pro Tag nur eine Linie zur Verfügung hat. Dies ist jedoch auch nicht die Hauptaufgabe in diesem stark deutsch orientierten Buch. Im hinteren Teil findet sich nämlich ein Potpourri von Geschichten und Geschichte der Luftfahrt. Dabei wird zum Beispiel Bahreins Flugwaffe mit deren Vergangenheit vorgestellt, auf den nächsten Seiten findet sich dann ein Bericht über moderne Zeppeline. Auch Louis Blériot, die VFW 614 und Asteroid 1999 AN10 kommen zu Ehren, ebenso das Problem «Rauchen im Flugzeug». Die Liste liesse sich noch lange fortführen. Dabei variiert die Darstellungsweise von Erlebnisbericht bis zu technischen Abhandlungen, je nachdem, wie es der Autor des jeweiligen Artikels gewichtet hat. Dies ist ein weiterer Punkt des Werkes: Die Artikel stammen von verschiedenen Autoren. Das macht das Buch sehr abwechslungsreich.

Bernhard Stüssi ■